

## Solidarität mit dem Standort Deutschland

Wirtschaftspolitische Diskussion mit

### Matthias Möhring-Hesse

Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik der  
Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen

am 20. September um 20 Uhr, Bürgerhaus Nieder  
Erlenbach, Clubraum 1

Eine Veranstaltung der **SPD** Nieder Erlenbach

Lieber rote Socken als schwarzer Filz: SPD

#### Impressum

Herausgeber: **SPD-Nieder Erlenbach**

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg  
30, 60437 Frankfurt am Main

Zuschriften und Anzeigen bitte an  
diese Adresse oder unter Fax  
06101 - 43434

- Gegen den weiteren Verfall der Werte unserer Gesellschaft,
- gegen die Verarmung der Städte,
- gegen weiteren Abbau von Arbeitnehmerrechten, aber
- für mehr Solidarität in der Gesellschaft,
- für mehr Miteinander,
- für eine Zukunftsperspektive der Jugend: **SPD**

### 1. Erlenbacher Brunnenfest

am 24.  
September  
ab 11 Uhr

- mit Info-Stand der  
**SPD** (Wahlkampfzeit)  
und **Live-Musik!**  
mit der

"Plätzchen-Band"  
(bekannt von der  
Linden-Pflanzaktion),  
Äppelwoi un  
Brezzelscher.

**Am Plätzchen!**

# Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



7/94

### Liebe Erlenbacher,

bereits am 18. Juni war eine Ortsbeiratssitzung, ohne daß eine WIR folgte. Warum? Na, so viel gab es nicht zu berichten, das Wetter war heiß, warum soll man da wieder die freiwilligen Helfer auf die Straße schicken - zumal dieses Engagement der SPD und ihrer Mitglieder im schwarzen Erlenbach nicht honoriert wird? Nun gab es wieder eine Sitzung, und die SPD setzt ihre Tradition fort zur Information der Mitbürger - anders als jede andere Partei, die immer mal kurz vor der Wahl was verteilen, aber sonst nichts tun. Aber vielleicht ist dies wirklich ein Erfolgsrezept: Nichtstun!

### Aus dem Ortsbeirat

Auch der Ortsbeirat litt schon unter der Hitze - die Sitzung war so kurz wie nie. Obwohl durchaus manchmal schon weniger Anträge behandelt wurden.

Zunächst teilte der Ortsvorsteher mit, daß am Plätzchen zuviel Brunnenwasser versickert sei und man dort noch einmal nachgebessert habe mit

einer Auffangwanne und einer festen Verfüllung des Pflasters.

Passend dazu wurde ein Antrag verabschiedet, dem Plätzchen einen Namen zu geben. Bei Enthaltung der Grünen wurde der Name "Am Bürgerbrunnen" verabschiedet, um zu signalisieren, daß hier viel Bürgerengagement drin steckt. Der grüne Vertreter enthielt sich, weil er meinte, der Name "Plätzchen" sei schon eingetragt und nicht so gestelzt (siehe auch Kommentar).

Außerdem wurden verabschiedet:

- An der Anfangs- bzw. Endhaltestelle der Buslinie 29 am Berkersheimer Bahnhof solle eine Wetterschutzhalle angebracht werden (sowie möglichst ein Telefon, auf SPD-Anregung), CDU;
- Ein Fahrradständer soll vor der Sparkasse installiert werden, SPD;
- Weitere Anträge wurden zurückgestellt.

Nach Kenntnisnahme mehrerer Magistratsvorlagen und -berichte genoß man einen schönen Sommerabend.

Auch nach der Sommerpause gab es noch keine Antragsflut. Zunächst waren zwei Mitarbeiter der Beratungsstelle Nordwest des DRK anwesend, die zu einer später zu beratenden Magistratsvorlage Stellung bezogen. Sie nannten es unverantwortlich, das der Magistrat die Zuschüsse für die zehn Beratungsstellen kündigen wolle (obwohl diese Büros von verschiedenen Trägern wie dem DRK betrieben werden, werden sie voll von der Stadt finanziert). Die Ortsbeiratsmitglieder erkannten aber sehr deutlich, daß der Magistrat diese Kündigung zum 31.12.95 mit der Absicht vollziehen will, eine andere Finanzierung dieser Beratungsstellen anzugehen. Deshalb nahm der Ortsbeirat die Magistratsvorlage zur Kenntnis mit der Maßgabe, daß er rechtzeitig über Verhandlungsergebnisse informiert wird, bevor es eventuell tatsächlich zu einer Schließung Ende nächsten Jahres kommen sollte.

Als Anträge wurden verabschiedet:

- Der Verein Nieder Erlenbacher Bürger soll von den Stromkosten für die Brunnenpumpe entbunden werden (SPD),
- die Wiesen im Naherholungs-park sollen wieder häufiger gemäht werden (CDU),

- verschiedene kleine Schäden (Spielplatz Bornweg, Wasserablauftrinnen, Straßenschilder usw.) sollen instandgesetzt werden (CDU).

## Namensgebung

*Nun hat das Plätzchen also auch einen Namen. "Am Bürgerbrunnen" soll es heißen - Hinweis darauf, daß es ohne Engagement der Bürger nicht zustande gekommen wäre. Was in unserem Stadtteil geleistet wurde, soll anderen zur Nachahmung dienen.*

*Allerdings: Man sollte nicht verkennen, daß es ohne Politiker und Verwaltung eben auch nicht zustande gekommen wäre. Das wirklich Gute und Neue war hier, daß Politiker und Verwaltung mal wirklich bürgernah zusammenarbeiteten und auch mal fünf gerade sein ließen. Auch das modellhaft.*

*Und nun zum Namen: Das Symbol ist richtig - aber erst die Zeit wird weisen, ob der Namen auch angenommen wird oder - wie vom Vertreter der Grünen vermutet - es im "Volksmund" das Plätzchen bleiben wird. Bei mir sowieso - zu oft ist es in WIR so tituliert worden. Den Bänken und Bäumen wird's egal sein, wo sie stehen.*

Gert Wagner

## Lean Management

Das neue Schlagwort, um Betriebe und Verwaltungen "schlanker" und effizienter zu machen - oder böswilliger: um Leute zu entlassen.

Die **SPD** hatte wieder mal die Nase vorn und war der Zeit voraus: Die Mitgliederstruktur ist längst "schanker" geworden bei sinkenden Umsatzzahlen (sprich weniger Wählerstimmen). Wir halten's da ausnahmsweise mal mit dem Kanzler: wie er glauben wir fest an den Aufschwung. Der Einstellungsstopp ist aufgehoben - ab sofort kann man wieder **SPD**-Mitglied werden. Und wer an den Aufschwung glaubt, sorgt für Umsatz und macht sein Kreuz das nächste Mal wieder bei der **SPD**. Sie wissen doch: in konjunkturschwachen Zeiten muß man gegensteuern. Konsum(Wahl)verzicht führt nur zur weiteren Talfahrt. Und

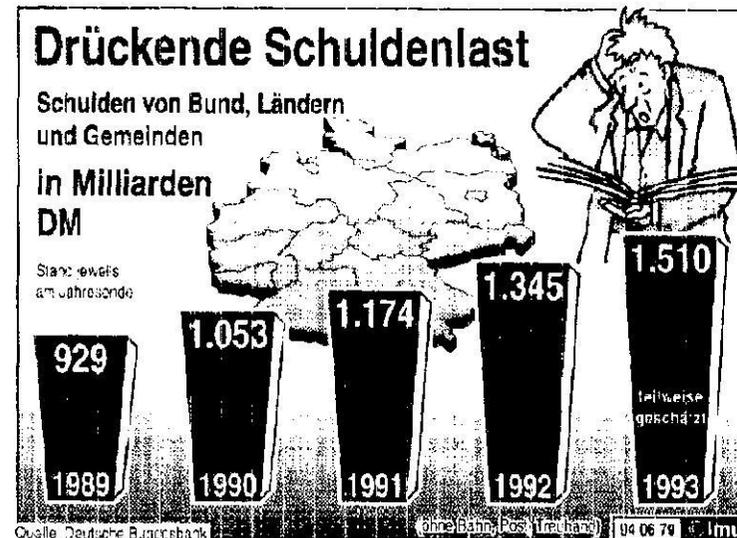
wer will nicht gerne zum Aufschwung beitragen?

## Termine

- 10. + 11.9.: Straßenfest der Bodentrampler "Hinterm Hain".
- 18. + 19.9.: Nieder Erlenbacher Kerb.
- 20.9. Wirtschaftspolitische Veranstaltung der SPD um 20 Uhr im Clubraum 1 des Bürgerhauses.
- 23. - 25. 9.: Vereinsausflug des Anglervereins.
- 24.9.: Brunnenfest des SPD ab 11 Uhr am Plätzchen.
- 2.10.: Konzert der Sängervereinigung im Bürgerhaus.

11.10.: Nächste Ortsbeiratssitzung mit Haushaltsberatung.

16.10.: Bundestagswahl. (Da werd awwer SPD gewählt, gelle!)



Fortsetzung von Seite 3:

- **Stadtverordnete:** Sie sind - theoretisch - das höchste politische Gremium einer Kommune, denn sie entscheiden über den Haushalt, sie wählen die Magistratsmitglieder, sie entscheiden, ob ein Hochhaus, eine U-Bahn, ein Kindergarten, der Flughafen und, und, und gebaut werden. Und sie kontrollieren den Magistrat. Auch sie sind nur Freizeit-Politiker und sind deshalb natürlich auf die Berufspolitiker im Magistrat angewiesen und auf die festangestellten Mitarbeiter der Fraktionen. Kein(e) Stadtverordnete(r) ist rein zeitlich in der Lage, alle Vorlagen zu lesen (im Jahr einige tausend), deshalb wird die Arbeit in Ausschüssen gemacht, die sich mit bestimmten Bereichen wie Soziales, Stadtplanung, Schule usw. beschäftigen. Diese Unterlagen sieht man sich dann genauer an - bei anderen Bereichen vertraut man auf das Wissen der Fraktionskolleginnen und -kollegen bzw. derjenigen, die in dem betreffenden Stadtteil wohnen. Auch die Ortsbeiräte erhalten die für den Stadtteil wichtigen Unterlagen.

Darüberhinaus gibt es eine Menge "Nebentätigkeiten" in verschiedenen Kommissionen und Gremien. Unabhängige Gutachter kamen zu der Erkenntnis, daß jede(r) Stadtverordnete pro Woche mindestens

20 Stunden aufbringen muß, je nach Funktionen auch 25 bis 30 und mehr. Dies rechtfertigt jedoch keine Erhöhung einer Aufwandsentschädigung, da Stadtverordnete ja ehrenamtlich tätig sind, der Kostenaufwand aber gedeckt werden könne.

Obwohl Stadtverordnete sich um gesamtstädtische Belange kümmern sollen und müssen, werden sie immer versuchen, auch für "ihren" Stadtteil etwas zu erreichen - manchmal mit mehr, manchmal mit weniger Erfolg.

Wenn Sie Fragen und Probleme haben, die durch die genannten ehrenamtlich tätigen Personen geregelt werden können oder durch die gewählten Politiker weiterbefördert werden sollen, zögern Sie nicht, diese anzusprechen. Mißbrauchen Sie aber bitte niemanden als Hilfs-sheriff, der Ihren Ärger beseitigen soll. Dafür ist man immer noch selbst zuständig.

Bei weiteren Fragen gibt WIR gerne Auskunft.

**SPD:** Die Partei, die sich nicht nur zu Wahlen meldet, sondern

- Sie immer informiert,
- offen ist zum Gespräch,
- kritisch ist,
- Kritik auch einsteckt,
- bürgernah ist.

Gibt es eigentlich Gründe, andere Parteien zu wählen?

## Für's Pinboard: Wozu gib'ts eigentlich ...

- **Stadtbezirksvorsteher:** Herr Schottdorf und sein Vertreter, Herr Spiegler, sind offizielle Vertreter des Magistrats im Stadtteil, fast so etwas wie ein "kleiner Bürgermeister". Viele Bürger nehmen das allerdings nicht so wahr - aber sie sind Ansprechpartner, wenn Ämter aktiv werden sollen, sei es, weil Platten lose sind, ein Auto seit Monaten am Straßenrand steht, Ehrungen für verdiente Bürger vorzunehmen sind, kümmern sich um die Besetzung der Wahllokale usw. usw. Die Tätigkeit ist, wie alle nachfolgend genannten, ehrenamtlich. Man erhält im Monat nur ein kleines Salär als Aufwandsentschädigung.
- **Sozialbezirksvorsteher und Sozialpfleger:** Auch Herr Grzyb und Herr Titel sind Vertreter des Magistrats und - wie der Name schon sagt, für soziale Fragen zuständig. Das muß nicht unbedingt Sozialhilfe sein, das kann auch ein Antrag auf Wohngeld sein, Beihilfe zu einer Klassenfahrt, Hilfe in allen sozialen Dingen eben. Sie kennen die entsprechenden Mitarbeiter in den Sozialstationen und sie kennen sich auch mit manchem Papierkrieg aus.
- **Ortsgerichtsvorsteher:** Herr Rach ist Vertreter des Amtsge-

richts und befugt, Unterschriften und Abschriften zu beglaubigen (so ähnlich wie ein Notar, nur viel billiger), Grundstücks- und Gebäudeschätzungen durchzuführen, Nachlässe zu sichern usw. Alle vorgenannten halten Sprechstunden ab, die an der Verwaltungsstelle aushängen und auch dort stattfinden.

- **Schiedsmann:** Klingt zu Zeiten der Fußball-Saison wie Schiedsrichter und hat auch eine ähnliche Funktion: Einen Streit zu schlichten, bevor er zum Gericht geht. Das kann manchmal vor unangenehmen Überraschungen (und Kosten) bewahren.
- **Ortsbeiräte:** Während alle bisher genannten von den Behörden ernannt werden, sind die Ortsbeiräte gewählte Parlamentarier die die Interessen des Stadtteiles wahrnehmen sollen (und nebenbei die vorgenannten Ehrenamtsinhaber meist vorschlagen). Entscheidungsbefugnis haben sie nur bei der Namensgebung von Straßen und - seit rot-grün dran ist - an der Gestaltung von Tempo-30-Zonen und Verkehrsführung. In allen anderen Fragen wie z. B. Kindergarten, Bürgerhaus, Schule usw. können sie Anregungen an das Stadtparlament geben, die dort dann entschieden werden.

(Fortsetzung Seite 6)

## Summertime in Erlenbach: Guter Start

Mit ausverkauften Vorstellungen begann die Privatinitiative "Sommertheater Obermühle". Mit einer geschickten Programmauswahl und einem schönen Veranstaltungsort wurden die Zuschauer gelockt - und sie kamen.

Das Programm dieser Initiative unterscheidet sich sehr von dem vom ehemaligen Verein Kulturhaus angebotenen. Während das Kulturhaus mehr auf professionelle - vorwiegend klassische - Künstler setzte, bestreiten beim Sommertheater mehr die Laien das Programm (mit Ausnahmen). Und während über die Veranstaltungen des Kulturhauses in den Feuilletons der großen Zeitungen berichtet wurde, findet man jetzt eher im Lokalanzeiger was darüber. Aber: die Abstimmung erfolgt mit den Füßen - und vielleicht ist dies auch ein Hinweis auf die Kulturdebatte in Frankfurt, die ja gerade von den konservativen Zeitungen sehr angeheizt wird. Es stellt sich also die Frage, ob man mit viel Geld eine "Hochkultur" subventioniert, die nur wenige interessiert. Wer allerdings so kurz denkt, vergißt eines:

auch ein Laienkünstler orientiert sich an der Hochkultur, die für ihn Vorbild, aber selten erreichbar ist.

## Bericht zum Lage

Kein Druckfehler in der Überschrift: gemeint ist nicht die Lage, sondern der Lage, Vorname Klaus. Kaum vorstellbar, daß ein so bekannter Rockmusiker wie Klaus Lage im Bürgerhaus Nieder Erlenbach ein Konzert gibt: zu klein, um die Kosten einzuspielen. Vorstellbar, daß er trotzdem kommt, um im Bürgerhaus mit Freunden zu essen und einen zünftigen Skat zu kloppen?

So geschehen am Sonntag, dem 21. August. Skatpartner waren Diether Dehm, Kandidat der SPD für den Wahlkreis und durch Nachrichten seit dem 15. August schon MdB, und Gert Wagner, Ortsvereinsvorsitzender der SPD und Stadtverordneter. Als Kiebitz nahm das Niedererschbacher Ortsbeiratsmitglied und Sonntag-Talk-Organisator Bernd Steinmann teil. Trotz Bundestagswahlkampf kein Fotoreporter in der Nähe, sondern einfach mal so unter Freunden.

Rund um  
Nieder  
Erlenbach

## Lotto-Fieber

Auch in Nieder Erlenbach standen Schlangen an mit Lotto-Tippfern, die alle die Hoffnung auf den großen Jackpot hatten. Chance: 1 zu 140 Millionen. Von dem Geld des Jackpots könnte man, so UNICEF, einer Million Kindern das Leben retten. Wie wäre es, wenn Lotto-Spieler sagen würden: Mir langen auch fünf oder sieben Millionen "Normalgewinn", gebt den Jackpot der UNICEF. Das wäre zumindest für diejenigen, die gegen jede Abtreibung und für das Recht auf Leben demonstrieren, die richtige Haltung.

## Friedhof

Ein jahrelanges Thema in Nieder Erlenbach. Nun gab es nochmals kleine Problem beim Grundstückserwerb, aber der Vertrag sei inzwischen paraphiert und der Magistrat - so im Bericht B381 - prüft, ob "die Voraussetzungen zur Herrichtung einer Teilbestattungsfläche zu schaffen sind." Für den Bau einer neuen Trauerhalle sei allerdings zur Zeit kein Geld da.

## Wirtschaftspolitik

Ein Dauerthema bei Veranstaltungen des SPD-Ortsvereins. Erneut ist eine Veranstaltung in dieser Reihe geplant (siehe letzte Seite). Diskussions-thema soll eine Erklärung von Wissenschaftlern des Oswald von Nell-Breuning-Instituts sein mit dem Titel

"Solidarität mit dem Standort Deutschland". Ein Mitautor dieser Erklärung wird als Diskussionspartner zur Verfügung stehen, ebenso der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Stadtverordnetenfraktion.

Für Interessenten: Die Erklärung (ca. 20 Seiten) kann kostenlos bei WIR bezogen werden.

## 1. Brunnenfest

Mit viel Engagement hat sich der SPD-Ortsverein in den letzten Jahren dafür stark gemacht, daß der Schuttplatz in der Ortsmitte endlich zu einem schönen Platz gestaltet werden kann. Bekanntestes Ereignis neben vielem im Verborgenen war die Linden-Pflanzaktion mit kräftiger Unterstützung eine Musik-Band. Seinerzeit versprach man: Ihr werdet wieder engagiert, wenn das Plätzchen fertig ist und eingeweiht wird. Die Einweihung erfolgte aber im Rahmen des Stadtteilstes - da hält man sich als Partei lieber zurück, zumal die Gestaltung und Durchführung überparteilich erfolgte.

Aber jetzt wird Versäumtes nachgeholt: Am Samstag, dem 24.9. ab 11 Uhr wird die **SPD** mit einem Infostand, mit Äpfelwoi, Brezeln und mit der Band von damals ein kleines Brunnenfest veranstalten. Alle sind herzlich eingeladen, Ortsbeiräte, Stadtverordneter und Bundestagsabgeordneter werden auch da sein zu lockeren, auch politischen Gesprächen.